

Presseinformation

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Niedersachsen



Hannover, 10. März 2015

Tarif- und Besoldungsrunde 2015 bei den Ländern Erneute Warnstreiks an Schulen am Donnerstag, den 12. März in Niedersachsen Zentrale Warnstreikkundgebung in Bremen

In der Tarifrunde für den Öffentlichen Dienst der Länder ruft die GEW die Beschäftigten an den Schulen für Donnerstag, den 12. März erneut zu einem ganztägigen Warnstreik auf. Nach Aktionen vor den Schulen werden die sozialpädagogischen Fachkräfte, pädagogischen MitarbeiterInnen und tarifbeschäftigten Lehrkräfte an der zentralen Streikkundgebung der Gewerkschaften in Bremen teilnehmen. Ab 12.30 Uhr wird die Kundgebung auf dem Marktplatz in Bremen stattfinden. Für die GEW spricht die stellvertretende Landesvorsitzende **Laura Pooth**.

Mit diesem zweiten Warnstreiktag nach dem erfolgreichen Auftakt am 3. März will die GEW deutlich machen, dass die Arbeitgeber endlich ein verhandlungsfähiges Angebot in der 3. Verhandlungsrunde am 16./17. März vorlegen müssen.

Rüdiger Heitefaut, GEW-Sekretär für Tarifpolitik sagte: „Wir erwarten endlich ein Angebot zu Einkommensverbesserungen“.

Die Beschäftigten der Schulen seien besonders erbost, dass die Arbeitgeber die Betriebsrenten kürzen wollen. „Am 12. März werden die Beschäftigten mit den Warnstreiks an ausgewählten Schulen in Niedersachsen auch für den Erhalt der Altersversorgung eintreten“, so die stellvertretende GEW-Landesvorsitzende **Laura Pooth**.

An ausgewählten Schulen werden sich sozialpädagogische Fachkräfte, pädagogische MitarbeiterInnen und tarifbeschäftigte Lehrkräfte in der Stadt und der Region Hannover, in Hameln, Nienburg, Göttingen, Osterode, Peine, Osnabrück, im Raum Cuxhaven, Stade, Osterholz, Lüneburg sowie im Bereich Braunschweig und Wolfsburg an Arbeitsniederlegungen beteiligen. Weitere Orte können noch hinzukommen.

Hintergrund:

GEW, ver.di und GdP fordern:

- **Erhöhung der Entgelte um 5,5 %, mindestens aber um 175 €**
- **Eingruppierungstarifvertrag für Lehrkräfte**
- **Ausschluss sachgrundloser Befristungen**
- **Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung auf die Beamten**
- **Keine Eingriffe in die betriebliche Altersversorgung**

Die 3. Verhandlungsrunde findet am 16./17. März 2015 statt.

Die Gewerkschaften verhandeln für insgesamt 820.000 Beschäftigte der Länder.

Tarifbeschäftigte an Schulen in Niedersachsen: ca. 19.000

Beamte im Schuldienst: ca. 80.000

Ansprechpartner der GEW:

Rüdiger Heitefaut, GEW Niedersachsen (0171/3537529 o. 0179/2922394)